

NEUERSCHEINUNG 2025

Gisela von Bruchhausen *Stahl Skulpturen*

Herausgegeben von Birgit Möckel

Texte von Gisela von Bruchhausen, Robert Kudielka,
Christian Malycha, Birgit Möckel, Dieter Rahn, Lothar Romain
und Hermann Wiesler

Gestaltet von Susanne Bax

Zwei Ganzleinenbände im Schuber

25 × 29 cm, 496 Seiten

377 Abb.

Deutsch, Englisch

ISBN 978-3-96900-211-7

Euro 85,00



Die magische Verbindung von Stahl und Form – Fünf Jahrzehnte aus dem Gesamtwerk der deutschen Bildhauerin

»Ich arbeite mit Stahl, weil ich seine Eigenschaften liebe: seine Geschmeidigkeit, seine Spannkraft und die Möglichkeit der punktuellen Verbindung.« Knapp und präzise bringt die deutsche Stahlbildhauerin Gisela von Bruchhausen ihre Materialwahl auf den Punkt.

Im freien Zusammenspiel einzelner Teile zum Ganzen, im souveränen Umgang mit Instabilität und Unordnung, gelingt es der Künstlerin, die Schwerkraft aufzubrechen und in dynamische Gefüge zu überführen. Mit der temporären Einbeziehung von Acrylglas, Schiefer oder Fundstücken, der partiellen Bemalung in Rot, Blau und einem gedeckten Weiß lotet die Bildhauerin das Miteinander von Formen, Gewichten, Maßen aus. Ob im Außenraum, auf Sockeln, am Boden oder an der Wand: Ihre mehrzentrisch in viele Richtungen weisenden offenen Konstruktionen streben in den Raum, spielen mit Licht und Sehgewohnheiten. Ihr Werk wirkt mit stiller Kraft, Poesie und konstruktiver Dynamik.

Die vorliegende Publikation zeigt eine repräsentative Auswahl aus dem Gesamtwerk von rund 550 Stahlskulpturen, Wandarbeiten und Collagen aus rund fünf Jahrzehnten. Sie entstand in enger Kooperation mit der Künstlerin und ihrem Weggefährten Robert Kudielka, einem ausgewiesenen Kenner dieses Oeuvres und der englischen Stahlskulptur. Der Überblick führt von Gisela von Bruchhausens bisher nie gezeigten keramischen Frühwerk aus den 1970er-Jahren bis zu Stahlbildern, die um 2020 entstanden.

Zum tieferen Verständnis des bildhauerischen Werkes sind Statements der Künstlerin sowie ausgewählte Essays erfasst, die seit den 1980er-Jahren zu einer Reihe von Ausstellungen und aus Anlass des Erscheinens dieser Publikation entstanden sind. In einer

detaillierten Biografie wird die Verschränkung von Leben und Kunst mit Erinnerungen und Fotografien im Kontext der Werkgenese vorgestellt.

Die Entscheidung, die Werke nicht in chronologischer Folge aufzunehmen, sondern die beiden Bände schwerpunktmäßig in Skulpturen und Wandarbeiten aufzuteilen, folgt der Idee, Arbeitsphasen und Werkreihen im Zusammenhang mit ihrer Entstehungsgeschichte sichtbar zu machen, die nicht zuletzt mit den unterschiedlichen Ateliers und Arbeitsmöglichkeiten zusammenhängen. Mit dieser Abfolge werden, über rein zeitliche Abläufe hinaus, charakteristische und werkimmanente Entwicklungen und Zusammenhänge, Aspekte der Materialwahl, Oberfläche und Farbe, Überlegungen zur Aufstellung im Außen- oder Innenraum usw. auch in visuellen Dialogen deutlich.

Stahlskulpturen ist ein umfassendes Kompendium, das die unterschiedlichsten Aspekte des Œuvres sowohl aus kunsthistorischer als auch aus künstlerischer Perspektive erfasst, charakterisiert und würdigt. Präzise und detailliert umspannt diese Publikation das komplexe skulpturale Werk der Stahlbildhauerin Gisela von Bruchhausen über Zeiten und Räume.

Gisela von Bruchhausen wurde 1940 in Berlin geboren. Sie studierte von 1978 bis 1984 Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Phillip King, David Evison und Robert Kudielka. 1982 war sie das einzige weibliche Gründungsmitglied der Gruppe ODIIOUS. Ihre Werke fanden nicht nur in renommierten Skulpturenparks ihren Platz, sondern sind auch Teil bedeutender öffentlicher und privater Sammlungen.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 12 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

press@kehrerverlag.com or pr.assistance@kehrerverlag.com
Kehrer Verlag, Mannheimer Str. 175, 69123 Heidelberg
Phone +49 (0)6221/64920-00
www.kehrerverlag.com

Pressebilder



01_ Kathedra, 1983. Stahl, feuerverzinkt, bemalt. 195 × 134 × 182 cm
© Gisela von Bruchhausen



02_ Aficionado, 1988. Stahl, verzinkt, bemalt. 239 × 135 × 118 cm
© Gisela von Bruchhausen



03_ Magnifizenz, 1989. Stahl, verzinkt, bemalt. 284 × 132 × 110 cm
© Gisela von Bruchhausen



04_ Das Fenster im Freien, 1990. Stahl, verzinkt, bemalt. 370 × 530 × 290 cm
© Gisela von Bruchhausen



05_ Northern Romantic, 1992. Stahl, verzinkt, bemalt. 340 × 240 × 190 cm
© Gisela von Bruchhausen



06_ Eintänzer, 1995. Stahl, verzinkt, bemalt. 201 × 58 × 66 cm
© Gisela von Bruchhausen



07_ Arc carré, 1996. Stahl, verzinkt, bemalt. 166 × 290 × 182 cm
© Gisela von Bruchhausen



08_ Staccato V, 2005. Stahl, verzinkt, bemalt. 130 × 110 × 23,5 cm
© Gisela von Bruchhausen



09_ Concentus I, 2008. MDF-Kästen, Stahl, verzinkt, bemalt. 130 × 360 × 27 cm
© Gisela von Bruchhausen



10_ Quintett, 2011. Stahl, verzinkt, bemalt. 100 × 100 × 27 cm
© Gisela von Bruchhausen



11_ Trias II, 2019. Stahl, Haftgrund, bemalt. 115 × 258 × 22 cm
© Gisela von Bruchhausen



12_ Gisela von Bruchhausen im Atelier in Werder (Havel), 2012
© Gisela von Bruchhausen